



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Nordrhein-Westfalen-Programm 1975

Nordrhein-Westfalen / Landesregierung

Düsseldorf, 1970

Vorwort

urn:nbn:de:hbz:466:1-8442

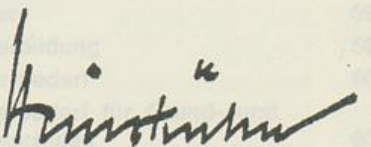
VORWORT

Die Zukunft Nordrhein-Westfalens erfordert Vorausschau und Planung. Das „Entwicklungsprogramm Ruhr“ war der erste mittelfristige Handlungsplan der Landesregierung, entstanden aus der Situation der besonderen Bedrängnis des Ruhrgebiets, in der die allgemeine konjunkturelle Krisenlage 1966 bis 1968 die Auswirkungen der besonderen strukturellen Wandlungskrise der Ruhrindustrie dramatisch steigerte. Das „Entwicklungsprogramm Ruhr“ hat in einem hohen Maße bewirkt, daß im Bewußtsein der Menschen des Reviers und im Urteil der Welt das Ruhrgebiet aus der bedrängten industriellen Krisenlandschaft wieder zu einer hoffnungsvollen wirtschaftlichen Zukunftslandschaft Europas geworden ist.

Das „Nordrhein-Westfalen-Programm 1975“ ist der zweite mittelfristige Handlungsplan der Landesregierung. Er soll die Entwicklungsperspektive des ganzen Landes bis zur Mitte der siebziger Jahre darstellen und die voraussehbaren Entwicklungstendenzen der weiteren Zukunft aufzeigen. Die vorgesehenen Leistungen und Maßnahmen sind konkrete Handlungsrichtlinien; die aufgezeigten Fernziele wollen als realistische Entwicklungsvorausschau verstanden sein. Die große Zahl der Mehrjahrespläne und -programme, der Finanz- und Investitionspläne sowie der raumordnerischen Pläne sind in ihren wesentlichen Aussagen dargestellt und, was ihre zeitlichen, finanziellen und räumlichen Aspekte angeht, in sinnvoller Rangfolge geordnet.

Die erkennbaren sachlichen Notwendigkeiten sind in diesem Programm realistisch in die voraussehbaren finanziellen Verwirklichungsmöglichkeiten eingeordnet. Die Verantwortung einer Regierung erlaubt ihr nicht, in ihren Programmen eine utopische Fata Morgana der Wünsche an den Horizont der Entwicklung zu malen. Sie muß eine realistische Planung des Notwendigen und Möglichen zur Grundlage ihres Handelns machen. Wir werden in den siebziger Jahren kein Utopia verwirklichen, aber wir werden die Fundamente zu legen haben, von denen die neuen Dimensionen der Gesellschaft im Jahre 2000 gewonnen werden können, eine geschichtliche Wegmarke, die nicht mehr so fern ist: unsere Söhne und Töchter werden sich an ihr zu bewähren haben. Sie sollen dann nicht sagen müssen, daß ihre Väter versäumt hätten, ihnen die Voraussetzungen zur Bewältigung ihrer Zukunft zu schaffen.

Düsseldorf, im März 1970



Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen

| | | | |
|---|----|-----------------------------------|----|
| 4.111 Vorklassen | 28 | 4.221 Lehrerbildung | 80 |
| 4.112 Grundschul | 28 | 4.222 Lehrerbildung | 80 |
| 4.113 Schulkindergarten | 28 | 4.223 Lehrerbildung | 80 |
| 4.12 Hauptstufe des Schulwesens | 29 | 4.224 Lehrerbildung | 80 |
| 4.121 Ausbau der Hauptstufe | 29 | 4.225 Milderung des Lehrermangels | 83 |
| 4.122 Differenzierung in der Realschule | 29 | 4.3 Prioritäten im Schulwesen | 84 |
| 4.123 Ausbau des Gymnasiums | 29 | 4.4 Schulbau | 84 |
| 4.124 Differenzierte Hauptstufe | 29 | 4.5 Hochschulreform | 85 |
| 4.13 Kollegstufe | 30 | 4.51 Hochschulzugang | 85 |
| 4.131 Fachoberschule | 30 | | |
| 4.132 Tages- und Abendkollegs | 31 | | |
| 4.133 Die einheitliche und differenzierte Kollegstufe | 31 | | |
| 4.14 Gesamtschule | 33 | | |
| 4.15 Ganztagschule | 34 | | |
| 4.16 Sonderschulen | 35 | | |
| 4.17 Berufliche Bildung | 35 | | |
| 4.171 Berufsgrundschuljahr | 35 | | |


VORWORT

Die Zukunft Nordrhein-Westfalens erfordert Voraussetzungen und Planung. Das Entwicklungsprogramm "Ruhr" war der erste mittelfristige Handlungsplan der Landesregierung, entstanden aus der Situation der besonderen Bedürfnisse des Ruhrgebietes, in der die allgemeine Konjunktuelle Krisenlage 1988 bis 1988 die Auswirkungen der besonderen strukturellen Wandlungskrise der Ruhrindustrie dramatisch steigerte. Das Entwicklungsprogramm "Ruhr" hat in einem hohen Maße bewirkt, daß im Bewußtsein der Menschen des Ruhrgebietes und im Urteil der Welt das Ruhrgebiet aus der bedrängten industriellen Krisenlandschaft wieder zu einer hoffnungsvollen wirtschaftlichen Zukunftsaussicht Europas geworden ist.

Das "Nordrhein-Westfalen-Programm 1975" ist der zweite mittelfristige Handlungsplan der Landesregierung. Er soll die Entwicklungsperspektive des ganzen Landes bis zur Mitte der siebziger Jahre darstellen und die vorläufigen Entwicklungsstandpunkte der weiteren Zukunft aufzeigen. Die vorgeschlagenen Leistungen und Maßnahmen sind konkrete Handlungsrichtlinien; die aufgegebenen Bereiche wollen als realistische Entwicklungsvoraussetzungen verstanden sein. Die große Zahl der Maßnahmen, die im Programm der Finanz- und Investitionspläne sowie der Raumordnungspolitischen Pläne sind in ihren wesentlichen Aussagen dargestellt und, was ihre zeitlichen, finanziellen und räumlichen Aspekte angeht, in sinnvoller Rangfolge geordnet.

Die erkennbaren tatsächlichen Notwendigkeiten sind in diesem Programm festzulegen. In die Voraussetzungen hinsichtlich der Verwirklichungsmöglichkeit der Maßnahmen ist die Verantwortung einer Regierung einzufügen, die nicht in ihren Programmen eine utopische Fata Morgana der Wünsche an den Horizont der Entwicklung zu malen, die nur eine realistische Planung des Notwendigen und Möglichen zur Grundlage ihres Handelns machen. Wir werden in den siebziger Jahren kein Utopia verwirklichen, aber wir werden die Fundamente zu legen haben, von denen die neuen Dimensionen der Gesellschaft im Jahre 2000 gewonnen werden können, eine geschichtliche Wegmarke, die nicht mehr so fern ist, unsere Söhne und Töchter werden sich an ihr zu bewähren haben. Sie sollen dann nicht sagen müssen, daß ihre Väter verstanden hätten, ihnen die Voraussetzungen zur Bewältigung ihrer Zukunft zu schaffen.

Düsseldorf, im März 1970



Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen

03
HQ
24385

